

Friedlein & Hirsch in Leipzig.

Becker, C. F., Cäcilia. Tonstücke für die Orgel zum Studium, Concertvortrag und zum Gebrauche beim öffentlichen Gottesdienst. Dritter Band. Heft 1. Subscr.-Pr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngl.

Ziegel & Stoll in Leipzig.

Bach, J. S., Fuge über B, A, C, H, f. Pfte. zu 4 Händen einger. v. F. X. Gleichauf. 15 Ngl.

Balltänze, Leipziger, f. Pfte. No. 2. Glöckchen-Galop. No. 3. Stradella-Polka. No. 4. Stradella-Galop. Von L. Weissenborn. No. 6. Jenny Linds Favorit-Polka von E. Faulmann. à 7 $\frac{1}{2}$ Ngl.

Ziegel & Stoll in Leipzig ferner.

Berthold, G., Leipziger Schneider-Affaire, f. eine St. m. Pf. 5 Ngl. — — Nachtwächterlied f. eine Stimme m. Pfte. 5 Ngl.

Bockmühl, R. E., Op. 45, 46. Album de l'Amateur p. Velle. av. Pfte. No. 1—8. à 12 $\frac{1}{2}$ bis 17 $\frac{1}{2}$ Ngl.

Kalliwoda, J. W., Op. 146. Sturm u. Segen von A. G. Eberhard. Vierstimmiger Männergesang. Partitur u. Stimmen. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngl.

Marx, A. B., Op. 15. Schlummerlied v. L. Tieck f. 4 Solostimmen u. Pfte. ad lib. Partitur u. Stimmen. 1 $\frac{1}{2}$ 5 Ngl.

Mozart, W. A., Die schönsten Arien aus dessen Opern mit Pfte. Lief. 1. 1 $\frac{1}{2}$ 15 Ngl.

Nichtamtlicher Theil.

Die Begründung einer deutschen Buchhandlung in den Verein. Staaten betreffend.

Unserer Anzeige vom 27. Jan. a. c. in Nr. 9 dieses Blattes lassen wir die Mittheilung folgen, daß sich

Herr Carl W. Lorck hier

unserm Verein, der nun aus 88 Mitgliedern besteht, angeschlossen hat, und bekennen uns zugleich dankbar zu dem Empfang von

100 $\frac{1}{2}$

welche uns heute, als definitiver Beitrag zu den Kosten unserer Mission, von dem Gremium der hiesigen Buchhändler in Folge des Beschlusses der General-Versammlung vom 26. Jan. a. c. gezahlt wurden.

Schließlich laden wir wiederholt und dringend zur ferneren Theilnahme an unserem gemeinnützigen und vaterländischen Unternehmen ein.

Die Commission zur Gründung einer deutschen Buchhandlung in den Vereinigten Staaten.

Gustav Mayer, Vorsitzender.

Leipzig, 9. Februar 1846.

Dreißiggroschen-Rechnung.

(Aus der Süddeutschen Buchhändler-Zeitung.)

Nach den im Börsenblatte bis Nr. 9. d. J. abgedruckten Anmeldungen haben 152 bisher nach 24 Groschen rechnende Handlungen vom 1. Januar 1846 die Dreißiggroschen-Rechnung angenommen. Ohne allen Zweifel ist zu dieser Zahl von 152 noch eine weitere bedeutende Anzahl von Handlungen hinzuzurechnen, die ohne besondere Anmeldung mit dem neuen Jahre zur Dreißiggroschen-Rechnung factisch übergetreten sind. Dagegen ist nicht bekannt worden, daß auch nur Eine bisher nach 30 Groschen rechnende Handlung zur Rechnungsweise nach 24 Groschen zurückgetreten sei. Die Groschenfrage wird damit als entschieden betrachtet werden müssen. Die Rechnung nach 30 Groschen wird in wenigen Jahren die allgemeine sein. Um nun aber alle die Weitläufigkeiten und Irrungen möglichst bald zu beseitigen, die aus zweierlei Thaler-Eintheilungen besonders für den Sortimentshändler hervorgehen, wäre gewiß sehr zu wünschen, daß auch die bisher noch nach 24 Groschen rechnenden Handlungen sich der Mehrheit ohne längern Aufschub anschließen.*) Wie jetzt die Sache sich gestaltet hat, kann die Ansicht des Einzelnen, ob die ältere oder die neue Rechnung die zweckmäßigere, für ihn vortheilhaftere sei, auf die

*) Wir konnten die Veröffentlichung des nebenstehenden Verzeichnisses nicht wohl länger verschieben, werden aber mit Vergnügen auch die nachträglich eingehenden Erklärungen veröffentlichen und in einen Nachtrag zusammenstellen. d. R.

endliche Entscheidung der Frage keinen Einfluß mehr haben. Jeder Einzelne sollte vielmehr nun sich zur Aufgabe machen, von seiner Seite gleichfalls mitzuwirken, daß so rasch als immer möglich die gestörte Einheit im buchhändlerischen Rechnungswesen wieder gewonnen werde. Muß aber jetzt anerkannt werden, daß keine Aussicht mehr vorhanden ist, diese Einheit in der Vierundzwanziggroschen-Rechnung wieder zu finden, so kann Einsender nur den Wunsch aussprechen, daß alle noch nach 24 Groschen rechnenden Handlungen, die noch vom 1. Januar 1846 an eine Aenderung eintreten lassen können, noch für die diesjährige Rechnung zur Dreißiggroschen-Rechnung sich entschließen, diejenigen Handlungen aber, welchen für's laufende Jahr ein Uebergang nicht mehr thunlich ist, um so gewisser vom 1. Januar 1847 an die Dreißiggroschen-Rechnung annehmen möchten. Nur auf diesem Wege können wir eine baldige Erlösung erlangen von der Plage einer zweifachen Rechnungsweise im Buchhandel.

Ökonomische Neuigkeiten.

Artikel A. 4. der Wiener Conferenzbeschlüsse scheint nicht ausdrücklich auf Gegenseitigkeit gegründet zu sein, indem außer Andre's ökonomischer Zeitschrift auch die ökonomischen Neuigkeiten für 1846 von den Verlegern mit nur 25 % Rabatt notirt werden.

Verbote.

Im Herzogth. Nassau:

Constitutionen Deutschlands, die modernen, gegenüber den geheimen Wiener Conferenzbeschlüssen, v. e. deutschen Patrioten (ehem. Hauptmann Möller).

Glasbrenner, neuer Reineke Fuchs. Leipzig, Lorck.

— komischer Volkskalender für das J. 1846. Hamburg, Verlagscomptoir. Grün, neue Anekdoten.

Struve, G. v., Aktenstücke der Censur des Groß. Bad. Reg. Rath's v. Uria-Sarachaja. 1. u. 2. Recurschrift.

Unsere Gegenwart und Zukunft, hrsg. v. C. Biedermann. Leipzig, G. Mayer. Wigands Vierteljahrschrift.

Todesfall.

Am 5. Februar starb in Greifswald nach langem Leiden Herr C. A. Koch, 51 Jahr alt.